



Schlankheitswahn

dead_virus - 22.4.2007 um 16:53

Hi!

Falls das Thema schon aufgegriffen wurde tuts mir leid, nach etwas längerer Abwesenheit wars mir bei eurer Schreibwut bisher noch nicht möglich alles zu lesen was neu dazugekommen ist ☹

Nun ja, also zum Thema..

Kommt es nur mir so vor oder ist es wirklich so, dass momentan mal wieder ein akuter Schlankheits- Fitnesswahn ausgebrochen ist?!? Neulich hab ich irgendwo wieder gehört/gesehn/gelesen (bissel viel zu tun in letzter Zeit, da weiß man sich mehr so genau woher man welche Info hat :12:) dass es ja so erschreckend sei wie dick die heutigen Kinder sind und dass man da dringest was tun müsste.. aber immer mit dem Hintergedanken (zumindest kam mir das so vor) "da müssen halt ein paar neue Regelungen kommen, wie etwa 6 Stunden Schulsport anstatt nur 2" oder sowas in der Art halt

Mir persönlich ist es zwar sowieso egal ob ein Mensch 10 Kilo oder 100 Kilo wiegt.. aber wenn man schon etwas dagegen tun will wäre es doch viel sinnvoller den Kindern wieder mehr Platz und Möglichkeiten zu bieten sich an der frischen Luft und vorallem: freiwillig auszutoben.. kein Kind wird sagen (zumindest kenn ich keines) dass es lieber drin vorm TV sitzt als im Wald ein Baumhaus zu bauen.. aber ich weiß ja, sinnvoll ist nen Wort was die da oben nicht kennen..

Der andre Aspekt ist, dass so "dicken" Menschen wieder eingeredet wird sie seien nicht "schön", obwohl dass doch eine absolut subjektive Einschätzung ist. Ich seh schon wieder die nächste Generation an Mädels ankommen die alle mit ihren 40 Kilo durch die Gegend klappern, aber natürlich mit Oberweite 80D, neuer Nase und sowieso Silikon an jeder erdenklichen Stelle des Körpers..

[mal ganz abgesehen von der Entlastung der Rentenkassen, weil Übergewichtige ja meist durch verstopfte Arterien oder ähnliches einen früheren Todsterben als Fitnessjunkies ☹]

gut, vllt. bin ich gegen das Thema auch nur so allergisch weil ich selbst alle paar Wochen entweder gesagt bekomme, dass ich doch mehr essen soll oder wie ich das angestellt hab so dünn zu sein.. oder auch hin und wieder welche Krankheit ich denn hab.. :49: (auf die Idee das Mutter Natur da was damit zu tun hat kommt natürlich kaum jemand).. ich weiß auch nicht, glauben die Leute wirklich dass es toll ist Klamotten nur in der Kinderabteilung zu finden weil "normale" Größen so gut wie nie passen?! (abgesehen davon dass es dort die Klamotten viel billiger gibt :D)

wie dem auch sei.. wollte da nur mal hören was ihr da drüber denkt..

jan91 - 22.4.2007 um 18:02

Gutes Thema, warum bin ich da nicht drauf gekommen?

Einerseits ist Deutschland auf Platz 1 der dicksten Länder Europas. Andererseits spricht man vom Schlankheitswahn und das seit neuestem wieder an jeder Ecke! Ich seh selten dicke Menschen (was damit zu tun haben kann, das ich selten in die Stadt gehe^^), hab aber ein par Geschichten dazu auf Lager:

Ein Freund von mir war von der 1. bis zur 6. unheimlich, sagen wir "stabil". Das lag keinesfalls an einer Fresssucht oder so. Er hat rgendein Problem, aber welches weiß ich nicht mehr. Irgendwann begann er unheimlich aktiv zu werden. Fuhr jeden Tag sounso-viele Kilometer Rad, trägt Zeitung aus, geht ins Fitnessstudio usw. Irgendwann ist mir aufgefallen, das dieser Kumpel viel schlanker geworden ist. Er hat sich nie von Spott und Hohn unterkriegen lassen und wer ihn heute ob seines Bauches anmacht, wird ausgelacht.

Ein Mädchen in meiner Klasse ist nie durch ihre Schönheit oder Schlankheit aufgefallen, aber am Ende des Schuljahres ist rausgekommen:

Bundesjungedspiele: Ehrenurkunde! Ich hab sie dann mal im Sportunterricht beobachtet und sie kann jede Gymnastik-übung besser als ich und hat ein enormes durchhalte-vermögen.

Ich glaub kaum, das mehr Sportunterricht was bringt, denn es gibt ziemlich viele unterschiedliche Arten von Sportunterricht; mein Sportlehrer wird als gymnastiklehrer bezeichnet, und das nicht nur, weil ihn niemand leiden kann... Dann gibt es Lehrer, die nur spielen... Dabei fällt mir jene Kuriosität ein, die ich mal auf Kein-Mensch.de gelesen habe; "Sportlehrer animiert 7.Klasse zum Nachtschwimmen"

Seraphime - 22.4.2007 um 18:18

Zitat

Original von jan91

Dabei fällt mir jene Kuriosität ein, die ich mal auf Kein-Mensch.de gelesen habe; "Sportlehrer animiert 7.Klasse zum Nachtschwimmen"

Macht das schlanker?□

Tolle Sache das man über Übergewicht und Schlankheitswahn gleichzeitig reden kann, sogar im Fernseh. Ich hab das dumme Gefühl gefühl das die Übergewichtigen sagen "Ach ja, Schlankheitswahn..." und die Magersüchtigen "Scheiße, warum bin ich so fett?"

Ina - 22.4.2007 um 18:56

Ich hab bloß noch manchmal den Fresswahn :D

Soulmirror - 22.4.2007 um 19:45

also ich sehe das bissl aus von 2 seiten.

also erstmal dieses schönheits/schlankheitsideal was halt in der gesellschaft/medien immer transportiert wird und was man ja auch für genüge kennt inzwischen. das diese ganzen beauty magazine und sendungen und haste net gesehen schon fast an perversion ranreichen ist ja auch leider nichts mehr neues und junge mädchen hams heutzutage echt nicht leicht sich aus sonem strudel rauszuhalten.

die 2. seite ist so das, wie du ja schon geschrieben hast, dass kinder immer fatter werden etc. etc.. also da muss ich schon zustimmen, also das man das kritisiert und mal fragt wie das denn kommen kann. ums mal vorneweg klarzustellen: ich spreche nicht von übergewicht sondern von gesundheitsschädlichem übergewicht. von mir aus kann jemand ruhig dick oder dünn sein. aber wenn ich dann son 8 jährigen sehe der 70kg wiegt hörts bei mir ehrlich gesagt auf. und da kann mir auch keiner erzählen, dass der sich wohlfühlt oder das sowas voll ok wäre. da die meisten eltern auch gleichzeitig unfähig sind sowas zu zügeln oder von vornherin zu verhindern, sollte da schon auch von außen drauf geachtet werden.

Schattenreiterin - 22.4.2007 um 19:55

[B]@dicke kinder:[/B]

meiner meinung nach bringt es nichts, den schulsport von 2 auf 6 wochenstunden zu erweitern: erstens würde dann der stundenplan "explodieren", zweitens steht man die hälfte der zeit eh nur ab oder ratscht mit mitschülern (das weiß ich aus meinen schulporterfahrungen) und drittens bringt das bisschen bewegung auch nichts, wenn sich das kind danach ne tüte chips reinzieht (symbolisch gemeint).

das thema ernährung und sport fängt zu hause an - so wie die eltern dazu stehen, so werden auch die kinder dazu stehen. es gibt ja überall auch sportvereine o.ä. - wenn eltern nicht viel wert darauf legen, ihre kinder irgendwo anzumelden, dann fällt natürlich die wöchentliche sportliche betätigung schon mal weg. was aber noch lange nicht heißen muss, dass ein kind dann automatisch dick wird. denn so, wie die eltern mit essen umgehen, so geht das kind damit um. das brauche ich jetzt nicht näher zu erläutern, oder?

die funktion von sport im schulischen bereich basiert meiner meinung nach mehr auf teamgeist und soziale kompetenz - es geht weniger um die bewegung an sich, sondern vielmehr um gemeinschaft und das erlernen von team- und kompromissfähigkeit.

[B]@schlankheitswahn:[/B]

[QUOTE]Ich seh schon wieder die nächste Generation an Mädels ankommen die alle mit ihren 40 Kilo durch die Gegend klappern, aber natürlich mit Oberweite 80D, neuer Nase und sowieso Silikon an jeder erdenklichen Stelle des Körpers..[/QUOTE]

du siehst, wie leider auch viele andere, dieses problem sehr reduziert. gerade wenn ich berichte über magersüchtige im fernsehen/zeitschriften sehe: es ist immer das gleich. das mädchen war ein bisschen moppelig, wird ein bisschen gehänselt, gleichzeitig sieht es die tollen models im fernseher, beschließt abzunehmen und kann aufeinmal nicht mehr aufhören. dann landet sie im kkh und erkennt ihr essproblem, macht ne therapie, nimmt zu und alles ist wieder gut. wenn ich das lese/höre, könnt ich !

ich könnt jetzt unendlich darüber diskutieren.. aber um es kurz zu fassen: der schlankheitswahn basiert nicht auf eine reine nachamerei der models oder berühmten stars, sondern er ist vielmehr ein zeichen von eigener unzufriedenheit mit sich selbst. natürlich ist hier ein anderer gesellschaftlicher rahmen vorgegeben, als z.b. in indien - schlank ist nun mal "schöner".

aber das deswegen alle dem schlankheitswahn und diversen essstörungen verfallen? gibts nicht in der hinsich auch extrem viel aufklärung bei uns? ist es nicht so, dass die meisten jungs sagen "lieber etwas mehr dran, als ein gerippe"? warum aber steigt dann die zahl der essstörungen?

wenn man essstörungen nur auf die mode- und sternchenwelt reduziert, wird man sich diese fragen nie beantworten können, denn das thema ist noch viel tiefgreifender und komplizierter, als es immer dargestellt wird.

jetzt hab ich doch mehr geschrieben, als ich wollte. ich lese mir das aber jetzt nicht nochmal durch, sonst lösche ich die hälfte wieder (wenn ihr rechtschreib- und grammatikfehler findet, dürft ihr sie behalten)

<http://www.cosgan.de/images/smilie/konfus/p050.gif>

jan91 - 22.4.2007 um 20:15

Es stimmt, wenn Eltern zu streng sind, dann haben die Kinder Gefahr, dass sie zu dick werden. Umgekehrt ist es auch so, dass zu tolerante Eltern schelcht sind, denn auch lasche Erziehung kann schnell zu dickleibigkeit führen.

Du sagst, das Jungen lieber sagen, Mädchen mit Gerippe geht gar nicht. Stimmt, die wenigen, die lieber Gerippe in den Händen halten (also, öffentlich, angeberisch, auf dem Schulhof...) sind sowieso machos...

Außerdem ist es erwiesen, dass Mädchen mit Appetit sexier sind, als Mädchen ohne; ich zitiere: "...das heißt zwar nicht, das du dich durch die ganze Karte futtern sollst, aber es sollte schon mehr sein als Wasser und Salat..."

Neidisch werd Ich hätte auch gern solchen Sportunterricht wie @Schattenreiterin...besser jedenfalls als der Scheiß, den wir machen.

Seraphime - 22.4.2007 um 20:26

Zitat
Original von Schattenreiterin
"lieber etwas mehr dran, als ein gerippe"

Zitat
Original von jan91
Stimmt

/signed

Benway - 22.4.2007 um 20:57

Schattenreiterin schrieb:

[QUOTE]die funktion von sport im schulischen bereich basiert meiner meinung nach mehr auf teamgeist und soziale kompetenz - es geht weniger um diebewegung an sich, sondern vielmehr um gemeinschaft und das erlernen von team- und kompromissfähigkeit.[/QUOTE]

Wow, das hast du schön gesagt. Interessanterweise ist das Fach Sport übrigens der Mobbingsschwerpunkt quer durch alle Schularten, sogar noch weit vor den Pausen. Nett ausgedachte Lehrmodelle und Geschwafel von "sozialer Kompetenz" (es gibt keinen Begriff, den man in der neuen gymnasialen Oberstufe als selbsternanntes denkendes Wesen nicht mehr und ausgiebiger hassen lernt) vertragen sich wohl nicht so gut mit real ausgeschüttetem Testosteron und Adrenalin.

Aber lasst euch mal nicht vom Thema abhalten, wenn ich mal gut drauf bin, mach ich meinen eigenen Thread zum Thema "Schulsport-Erfahrungen" auf.

jan91 - 22.4.2007 um 21:30

O ja, dann muss ich den Thread in Kein-Mensch wieder finden...da is ne interessante Sammlung.

Sk0rpiD^ - 23.4.2007 um 01:28

Wie schon gesagt, ist Schulsport der Unterricht Nummer 1 auf der Mobbing-Skala (weiss ich aus eigener Erfahrung) also Mehr bringt's auch nicht - und viel Sport haben wir auch nicht gemacht. Mehr gespielt, aber da gibt es ja wieder diese Lehrertypen, wie ebenfalls sehr weit oben schonmal angesprochen habe.

Zu was ich eigentlich was sagen wollte: Die Modewelt ist nicht komplett unschuldig. Klar, das Problem liegt sicher auch noch woanders, aber ebenso zu einem Teil in der Mode-Welt. Models, Schauspielerinnen, Saengerinnen... alles Jobs, die das junge Maedchen in der heutigen Zeit verdammt gerne haette und alle Jobs haben Eines gemeinsam: Alle, die diesen Job ausfuehren (mir ist jetzt bewusst, dass es auch Ausnahmen gibt, aber der Grossteil) sind sehr duenn. Jetzt sieht ein Maedchen, das ja noch im Wachstum steckt, an sich herab und merkt, dass sie etwas dicker ist. Was ihr nicht klar ist, ist der Umstand, dass ihr Koerper diese zusaetzlichen Energien braucht, um wachsen zu koennen.

Klar, wenn die Erziehung zu lasch ist und das Kind (bevorzugt Maenner) noch bis spaet fernsehen dueren, dabei 2 Packungen Chips (sicher ist sicher) neben sich haben und 1 Liter Cola im Anschlag besitzen... ist das nicht gut fuer das Kind. Das ist aber genau das Gleiche bei zu strenger Erziehung (sehr oft Hausarrest), wo man sich ja beschaeftigen muss: chipssessend vor dem Fernseher.

Klar, so verallgemeinern kann man das nun auch wieder nicht, aber es wurde auch schon gesagt: Man braucht mehr Moeglichkeiten.

Bei uns gibt es so ne Miniramp und ich skate nicht, bin aber taeglich dort, nur um mich mit den anderen zu treffen - unser Treffpunkt sozusagen. Da faellt dann auch Muell an und wir hatten keine Container, weshalb der Muell sich in der Gegend zerstreut hat. UNS (wir haben zusammengeraeumt zu dritt und das Ganze in nen Sack getan) wird nun gedroht, diesen Treffpunkt wegzunehmen. Natuerlich haben wir gekontert, dass der Dreck eh in einen Container kommen wuerde, wenn einer dort waere... Wie gesagt, mehr Orte zum Austoben schaffen, anstatt die vorhandenen zu kritisieren.

PS: Wer meine Ansicht nicht teilt oder meint, ich verallgemeinere: BRAV! Immer schoen hinterfragen, das ist Gesund :P

... - 23.4.2007 um 02:55

Wenn zukünftig Sportpädagogen mal unterrichten würde und nicht der Dreck, den man heute Sportlehrer nennt, dann würde der Sportunterricht auch was bringen.

Macht mal in 'ner Reha bei einem halbwegs intelligenten Krankengymnasten Sport.

Das macht Spaß und ist wesentlich eher an den Bedürfnissen angepasst als der Dreck, der in Schulen mit Menschen gemacht wird.

Ein Geschichtslehrer von mir war CDU-Abgeordneter im Stadtrat, selbst der sprach von unseren Sportlehrern nur als "Sportfaschisten".

Im übrigen:

Neulich in der Zeitung gelesen, ein Sportlehrer bei uns, der immer sehr helle Haare hatte und gerne als Sportlehrer natürlich in kurzen Hosen rumrannte, ist platt. Wahrscheinlich Hautkrebs.

Ist gerade mal 55 oder so geworden.

Schön, nich??? :D

Seraphime - 23.4.2007 um 04:51

Ein leuchtendes Beispiel am Sportlehrerhimmel.

dead_virus - 23.4.2007 um 09:24

zum Sportunterricht

das sollte eigentlich nur ein Beispiel sein, ich hab nirgends gehört dass das im Gespräch ist.. (sry wenn das irgendwie falsch rüberkam). Ich wollte damit deutlich machen, dass ich bei dem Bericht das Gefühl hatte, dass die sich überlegen wie man die Kinder zum Sport "zwingen" kann und da wäre die Schule (wo ja eh jeder hin muss) natürlich ein Beispiel wo man das durchführen könnte..

Das Schulsport alles andere als sinnvoll ist, braucht man glaub garnicht mehr erwähnen. Wenn @Benway mal nen eigenen Threat dazu aufmacht könnte ich auch viele Geschichten erzählen.. (ich hab Schulsport schon ab der 1. Klasse gehasst)

zum Schlankheitswahn

Was ich über die magersüchtigen Mädels geschrieben hab war (gewollt) ein wenigübertrieben. @Schattenreiterin. Natürlich spielt bei Magersucht die Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper eine sehr große Rolle und nicht immer hat es mit dem allgemeinen Schönheitsideal zu tun. Ich weiß schon wovon ich da rede, hatte selbst ein magersüchtiges Familienmitglied.. und da gabs am Ende kein Friede-Freude-Eierkuchen sondern nen Grabstein.. und ich kenn genug andre mit Essstörungen die seit Jahren damit kämpfen.

Aber ich denke trotzdem dass bei vielen das Schönheitsideal mit ein Auslöser ist sich gerade in die Magersucht zu fliehen (man könnte ja beispielsweise auch Drogen nehmen).

und auch wenn die Aufklärung da eigentlich schon so gut sein sollte, dass die Mädels wissen dass man lieber bisserl mehr auf den Rippen hat als zu wenig wenn es um die Partnersuche geht, ich seh trotzdem jeden Tag Mädels im Bus/an der Uni die ihre Fettpölsterchen bemängeln (und ich manchmal daneben steh und mich frag welches Fett die meinen) Nun ja, Essstörungen kann man nicht nur auf die Modewelt reduzieren, da geb ich dir Recht @Schattenreiterin. Aber sie spielt trotzdem eine Rolle, nicht immer aber ganz ausschließen darf man den Aspekt nicht.

zum Thema dicke Kinder

Das Schulsport nichts bringt, hab ich ja weiter oben auch schon erwähnt.

Es ist natürlich richtig @Soulmirror, dass gesundheitsschädliches Übergewicht kritisiert werden muss und dass man auch was dagegen tun muss.. mich hat nur gestört dass ich nirgends gehört hab dass man die Ursachen behandeln sollte (man denke da z.B. an Schlüsselkinder die sich eben jeden Mittag ne Pizza bestelln weil die Eltern beim arbeiten sind) sondern nur das Symptom "Übergewicht"..

Ich denke auch, dass das zu Hause anfangen muss, dass die Eltern wieder mehr darauf achten müssen was ihre Kinder tun, anstatt sie vor dem TV vergammeln zu lassen.

So, jetzt muss ich aber zur Uni.. *sfz*

Hansi - 23.4.2007 um 14:48

@ina schrieb:

Zitat

Ich hab bloß noch manchmal den Fresswahn :D

stimmt, aber das schlimmste ist, dass du andere da mit ansteckst ☹.

@topic:

die ganze sache wird jetzt wieder aufgewärmt weils auf sommer zu geht und da natürlich die klamotten wieder weniger und enger werden. da gibts wieder in jeder neuen frauenzeitschrift ne neue schwachsinnige diät, aber das ist ja alles nichts neues mehr. ist halt mal wieder son typischer lemming-kult.

Black Sunshine - 23.4.2007 um 16:06

Zitat

Original von dead_virus

Kommt es nur mir so vor oder ist es wirklich so, dass momentan mal wieder ein akuter Schlankheits- Fitnesswahn ausgebrochen ist?!?

Naja, mal wieder...ich würde sagen immer noch. Mach einmal das TV an oder guck auf das Cover von der Brigitte oder wie die ganzen Zeitungen heißen...Überall springt einem dort was Wort DIÄT ins Gesicht.

Zitat

Neulich hab ich irgendwo wieder gehört/gesehn/gelesen (bisserrl viel zu tun in letzter Zeit, da weiß man nich mehr so genau woher man welche Info hat) dass es ja so erschreckend sei wie dick die heutigen Kinder sind und dass man da dringest was tun müsste

Ich habe in den letzten Tagen seit langem das TV angemacht und da sprang mir der dickste Mensch der Welt entgegen O.o

Ich denke das er ein extrem Beispiel ist, wenn ich mich in der Schule so umgucke gibt es schon einige Kinder die dicker sind, die könnten aber mit gesundem Essen und genug Sport wieder auf ein „Normalgewicht“ kommen. Aber es ist eine Sache die zählt: Man muss mit sich und seinem Körper zufrieden sein, selbst wenn einige Leute etwas dicker sind, so sollte man diejenigen nicht sofort mit Diäten überhäufen.

Zitat

da müssen halt ein paar neue Regelungen kommen, wie etwa 6 Stunden Schulsport anstatt nur 2" oder sowas in der Art halt

Da müsste man einfach mal ein Experiment starten...aber klar, wie schon gesagt wurde, es nützt nix, wenn sich die Kinder abends den Bauch mit Süßem vollhauen.

Zitat

und drittens bringt das bisschen bewegung auch nichts, wenn sich das kind danach ne tüte chips reinzieht (symbolisch gemeint).

Wir sind in der Klasse nach Jungen und Mädchen in verschiedene Sportgruppen aufgeteilt. Die Jungen haben im Moment am Sportplatz Unterricht, dieser liegt aber weiter weg, sodass die Jungs einen Kilometer dahin laufen müssen. Auf dem Weg zu Sportplatz gibt es auch einen Aldi...

Wenn die Jungs also vom Sport wieder in der 5ten Stunde mit uns unterrichtet haben, kommen die meistens mit ner halb leeren Tüte Chips und nem 1 oder 1,5 L Tetrapack Eistee an :D

RattenGewitter - 23.4.2007 um 17:46

Ich fände die Idee Kinder zu Sportvereinen zu motivieren(sie dürfen selbst entscheiden was sie machen möchten) besser, Schulsport an sich sollte dabei abgeschafft werden, dort wird nur kurz (wenn überhaupt) etwas trainiert, der Rest ist Müll.

Aber es gibt zb nicht nur Übergewichtige Kinder mit Sporthass, zb auch ich zierliches abgebrochenes Ding habe es gehasst, dafür lieber Kanu fahren etc alles was mit Wasser zu tun hat liebe ich, wie gesagt, für jeden Typen lässt sich etwas finden was ihm Spaß macht, man muss nur für sich selbst entscheiden DÜRFEN

Und zum Thema Schlankheitswahn und Mode: EINE RUNDE LACHEN

Plötzlich sind alle ganz heiß auf das Wort BIO xD

Schattenreiterin - 23.4.2007 um 19:49

[QUOTE]Mach einmal das TV an oder guck auf das Cover von der Brigitte oder wie die ganzen Zeitungen heißen... Überall springt einem dort was Wort DIÄT ins Gesicht. [/QUOTE]

das war aber schon immer so. gerade bei den frauenzeitschriften fällt es mir auf: da gibts kaum eine, bei der es nicht um diät geht! jede woche gibts ne neue, die apfeldiät, reisiät, mittelmeardiät, fitness-, wohlfühl-, obst-, melonendiät usw. ich hab sogar irgendwo mal ein buch mit der SCHOKOLADEN DIÄT gesehen!! als ich dann noch den untertitel "soviel sündigen wie man will - und trotzdem 2 kg in 2 wochen abnehmen!" gelesen hatte, bin ich weiter gegangen

@schulsport:

warum ganz abschaffen? ich finde, dass der schulsport der einzige etwas lockerere unterricht war, gerade durch spiele spielen lernt man klassenkollegen, mit denen man vielleicht nicht so viel zu tun hat, besser kennen.

schon klar, dass die spiele mit zunehmender klassenstufe abnehmen, aber gleich ganz abschaffen?

ich bin nur der meinung, dass man den schulsport als "diätmaßnahme" einsetzen soll, weil das nichts bringt!

Tetrarchos - 23.4.2007 um 20:39

Auch hier kann man leider wieder alles am Ende auf den Kapitalismusfaktor GELD oder PROFIT reduzieren. Die Senkung der Steuern und "Lohnnebenkosten" wurde den Bonzen von der Schmiergeldregierung ja schon erfüllt. Aktuell arbeitet man noch an der "Qualifizierung", sprich geeigneten Schulbildung nach Wunsch der Arbeitgeberbonzen. Als ZUKUNFTVISION steht das Thema Nr.3 GESUNDHEIT auf der Liste der Bonzen. Wer dick ist, gilt als ungesund. Kranke Menschen bringen keinen Profit !! Die Bonzen der Krankenversicherung jammern über Krankheitskosten... Nur DARUM geht es wieder, um GELD. Der Dumpfbackenvolksmasse wird es als FITNESSWAHN in den Medien verkauft. Die GEWINNER der Aktion sind wiederum die Bonzen. *kotz*

Ina - 23.4.2007 um 21:29

Also bei mir gabs noch was viel schöneres als den Schulsport:
nämlich den Schulbus.

(Da haben sie einem mal ne Flasche in den Arsch gebohrt. Der hat ziemlich geschrien.)

Doch das liegt vielleicht am laschen Mädels-Sportunterricht.

Es gab glücklicherweise immer welche, die noch schwerer das Reck hochgekommen und noch mehr Probleme hatten, ihre Körpermasse zum Sprinten zu überreden, als ich.

Ich wurde bloß mal von der Lehrerin gemobbt, die mir wegen seltener Anwesenheit und permanetem Sportzeugvergessen null Punkte fürs Halbjahr eintragen wollte (wg. sowas bleibt man in der tollen bayerischen Oberstufe sitzen :12:).

Scheiße, hat mich das angekotzt, als ich dann doch dieses eine Mal Sportzeug zusammengesucht und mitgebracht habe.

Aber noch sowas ähnliches wie ein vernünftiger Beitrag zum "Schlankheitswahn":

Dass das weibliche Schönheitsideal "magersüchtig" ausfällt, ist doch auf den ersten Blick evolutionär total unsinnig. Die

kriegen ja oft genug nichtmal mehr ihre Tage, sind also fortpflanzungsunfähig.

ABER: ich hab mittlerweile wohl kapiert, worum es dabei geht.

Die Sippe weiterzuführen, ist nebensächlich. Viel wichtiger ist heutzutage, dass man sich anpasst und brav das kranke Spiel unserer Welt mitspielt. Und so hungern sich Millionen Mädels auf ne Figur, die ihnen genetisch einfach nicht entspricht. Dann sind sie dünn, diszipliniert, "erfolgreich" und haben so bewiesen, dass sie bereit sind, sich auch den schwachsinnigsten Regeln der Gesellschaft zu unterwerfen und alles zu tun, um als "perfekt" zu gelten - bis in die tiefste Selbstzerstörung hinein.

Seraphime - 23.4.2007 um 21:39

/signed

Tetrarchos - 23.4.2007 um 22:02

Das Abhungern von jungen Mädels / Frauen ist eine der traurigsten Begleiterscheinungen des Profitwahns der Arbeitgeber und Krankenkassen. In den Medien werden superschlanke Frauen ständig als Sexsymbol angepriesen. Außerdem wird die Rolle der Frau im höheren Sinne ständig als NUTTE dargestellt. Frau soll Beine spreizen für den fetten hässlichen Bänkerbonzen und dessen Kinder austragen. Als "Belohnung" darf Frau bei der Kreuzfahrt mitfahren, oder im Daimler. :09: Das wird derart MASSIV in den Medien gefördert, daß viele Mädels sich diesem perversen Lebenssinn schon unterwerfen.

jan91 - 23.4.2007 um 23:16

Wir sollen mal einen Thread aufmachen, wo wir eine Sammlung anlegen, was wir alles gegen die Medien haben ☹

... - 24.4.2007 um 04:48

Also, bei Schlangheitswahn glaube ich allerdings auch, dass dies (im Gegensatz zu den anderen Sachen, @Tertrarchos, da hast Du recht), eine psychische Erkrankung ist, die weniger etwas mit dem System zu tun hat, sondern einfach nur 'ne psychische Macke von Lebensunwilligen ist.

Ich hab' wegen meines Morbus Crohn oft genug in psychosomatischen Kliniken rumgesessen, wo solche TyplInnen (sind fast immer weiblich) auch waren.

Meine Krankheit bedingt es auch, dass ich mal 20 Kilo zu wenig und mal 20 Kilo zuviel habe, ist mir aber wurscht, zur Zeit hab' ich eher zuviel und fühl' mich ganz wohl damit und gedenke auch nicht, dass freiwillig zu ändern, damit, wie @Tetrarchos richtig erkannt hat, ich ein besserer Idiot werde, der sich ausbeuten läßt, am besten auch noch mit dem Rauchen aufhöre und dann, wenn ich dann mit 50 spätestens abserviert werde vom Kapital, weil es jüngere leistungsfähigere und billigere Arbeitnehmer gibt, ich für'n Sozialhilfesatz noch 90 werden kann, wenn ich nicht vorher verhungere.

Wer auf so'n Blödsinn achtet wie Gesundheit, der muss doch einen an der Erbse haben in der heutigen Welt. Hungert oder frisst Euch zu Tode, oder raucht Euch zu Tode, wie ich das mache, all das wird besser sein als das, was Euch erwartet, wenn das Kapital keinen Bock mehr auf Euch hat.

Evtl. finden wir dann noch als Nahrungsmittel Verwendung:
SOYLENT GREEN!

Benway - 24.4.2007 um 18:30

[QUOTE]Wer auf so'n Blödsinn achtet wie Gesundheit, der muss doch einen an der Erbse haben in der heutigen Welt.
[/QUOTE]

/signed -danke Arne, endlich wieder eine vernünftige Einstellung, prägnant formuliert (wobei diese Einstellung vielleicht mit der Grund sein könnte, warum es so wenige Leute mit vernünftiger Einstellung gibt auf der Welt :D). Tetrarchos muss ich aber auch mal rechtgeben - man hat tatsächlich den Eindruck, dass die gesellschaftliche Vormacht Angst hat davor, dass die Leute anfangen, intensiv zu leben, aus welchen Gründen auch immer.

[QUOTE]Evtl. finden wir dann noch als Nahrungsmittel Verwendung: SOYLENT GREEN! [/QUOTE]

Kannst du es dir nicht zur Angewohnheit machen, uns im Kinothread im Kunstforum auf solche genialen aber halbvergessenen Streifen aufmerksam zu machen? Sonst muss ich immer alle Threads durchwühlen, weil ich ja was verpassen könnte...

... - 25.4.2007 um 01:14

Die haben vor allen Dingen Angst davor, dass man sein Leben nach seinen eigenen Wünschen und Vorstellungen gestaltet und nicht nach den Wünschen und Vorstellungen des Kapitals.
Das widerspricht sich ja nicht.

Nur, glaube ich z.B. kaum, dass all zu viele Menschen wirklich ein Interesse daran haben könnten, alt und verkrüppelt in einem Altersheim vor sich hin zu vegetieren, weil sie ihr ganzes Leben lang so gesund gelebt haben, dass sie steinalt werden und dann eigentlich nichts mehr machen können.

Auch das wäre ja wieder eine empfindliche Einbusse für die Pharmaindustrie, wenn die Menschen im Alter wegfielen und lieber ihr Leben dann leben, wenn es sich noch lohnt.

Nur, da tobt gerade noch der Verteilungskampf zwischen den Raubrittern des Kapitals. Die Pharmalobby hätte es natürlich gerne, dass die Krankenkassen auf Kosten der Arbeitnehmer alles weiter bezahlen und dem restlichen Kapital ist es wurscht, was aus den Leuten wird, wenn die sich krumm und bucklig geschuftet haben und würden sie dann eben einfach verrecken lassen, weil es keinen Profit bringt, alte Menschen zu pflegen.

Und ich mache mal die Tage ein "Revival-Festival" für alte Filme auf.
Ich wundere mich immer wieder, dass manche Leute das hier noch alles kennen.

Tetrarchos - 25.4.2007 um 14:33

Na SOYLENT GREEN kenne ich doch auch. Gibt sogar ein Mucke-stück mit dem Titel, nicht nur nen Film. Die Mucke ist so etwa aus der industrial Ecke (Industrial als Musikstil) , mir fällt nur grade der Interpret / Gruppe nicht ein... :|

Ich lebe intensiv mit Genuss von Bierchen oder manchmal (Feiertage) Wein. Rauchen lehne ich wegen Geschmack meist ab. Das kratzt im Hals. Nur Gras nehme ich ab und zu mal, wegen der Wirkung.

Aus dem gleichen Grund lehne ich auch Schnaps eher ab, kratzt auch im Hals. Außerdem würde ich bei regelmäßigem Schnapsgenuss den freien Willen zur Kontrolle verlieren. Alki will ich nicht sein. Trinke viel, aber noch streng innerhalb meiner Willenskontrolle, und keine harten Sachen.

Ina - 25.4.2007 um 17:37

Von Wumpscut gibts mal ein Lied namens Soylent Green.

... - 26.4.2007 um 02:27

Naja, man kann sich den Suff ja auch aufheben für den Zeitpunkt, wo man ansonsten verhungern würde.

Aber dann furchtlos in den Untergrund gehen, wenn man eh nix mehr zu verlieren hat, ist imo immer noch am besten.

Benway - 13.5.2007 um 20:00

Tja, jetzt tut sich ja endlich mal was es geht ein Ruck durch Deutschland: das Ministerium für Volksgesundheit...äh, Verbraucherschutz will es den Bürgern noch einfacher machen, dem nivellierten Gewichtsideal zu entsprechen und vor allem die eigenen Belastungsfähigkeit hoch und die Belastung der Krankenkassen niedrig zu halten:

<http://www.20min.ch/news/ausland/story/16367857>

[http://www.rheinpfalz.de/perl/cms/cms.pl?](http://www.rheinpfalz.de/perl/cms/cms.pl?cmd=showMsg&tpl=ronMsg.html&path=/ron/welt&id=TOPTHEMEN070509140720.woxik9i4)

[cmd=showMsg&tpl=ronMsg.html&path=/ron/welt&id=TOPTHEMEN070509140720.woxik9i4](http://www.rheinpfalz.de/perl/cms/cms.pl?cmd=showMsg&tpl=ronMsg.html&path=/ron/welt&id=TOPTHEMEN070509140720.woxik9i4)

Ist doch schön, dass man sich in der Regierung noch um die Menschen sorgt, unverbesserliche Schwarzseher hätten ja gemeint, diese rührende Fürsorglichkeit des Staates wäre 1945 endgültig verlorengegangen. Ein Hoch auf staatliche Interventionspolitik und auf clever verpackte Methoden der Bürger- und va Armenabzocke (einen Verbesserungsvorschlag hätte ich aber noch, vielleicht könnte man bei der Arge die zu vergebenden Arbeitsplätze ja mal mit dem selben Farbcodesystem nach gesundheitlicher Bekömmlichkeit kennzeichnen, das bietet sich doch an).

... - 13.5.2007 um 23:35

Interessant.

Ich werde demnächst einen Sachbearbeiter fordern, der kein Übergewicht hat, weil der ja nicht leistungsfähig ist.

Ach so, damit ist natürlich Adipositas ein Grund für kostenaufwändigere Ernährung, falls jemand von Euch Hartz IV bekommt.

Tetrarchos - 14.5.2007 um 10:27

Na, JETZT wird der einzige Grund offenbar: Staat will malwieder Steuern erhöhen. durch die Hintertür will man jetzt auch für Lebensmittel die Mehrwertsteuer auf 19% raufsetzen. das bedeutet, bei bisher 7%, das Lebensmittel 12% teurer werden. Dazu kommt noch Preisanstieg wegen dem trockenen April um bis zu weitere 25% im Herbst. Mit dem trockenen April will sich ja die Lebensmittelindustrie bereichern. 12% Steueranstieg PLUS 25% Preisanstieg... Somit ziehen Lebensmittel innerhalb NUR 1 JAHR um fast 40% an!

Wie war das noch vor JEDEM Volksaufstand? WAS wurde da am Ende zu teuer? :D

Das könnte mit etwas Glück der "letzte Streich" des System sein. :D

Jan - 14.5.2007 um 13:27

Das ist ja mal n passendes Thema für mich :D..

Im Grunde ist es doch scheiss egal, wie jemand aussieht und wieviel er wiegt. Solange man gesundheitlich keine Schäden erleidet und sich wohl fühlt, ist doch alles im Grünen Bereich. Ich fühle mich wohl wie ich bin und ich bin nicht gerade dünn. Klar, man kann nicht mit nem Marathon-Läufer mithalten, ich werd nen Teufel tun und mich mit nem eleganten Bade-Slip an den Strand legen und Sport ist nicht meine Lieblings-Freizeitbeschäftigung, doch bringt das dickere Fell auch einige Vorteile mit sich: Man ist seltener krank, dank der Größe genießt man in der Regel ein selbstbewussteres Auftreten als n' kleiner Strich in der Landschaft und kalt ist einem im Winter auch nur selten ☐.

Hinzu kommt, dass ich selbst 2 Freundinnen habe, die an Bulimie gelitten haben bzw immer noch daran leiden. Bei denen ging es auch darum, dass man ein paar Kilo loswerden wollte und ohne das man es gemerkt hat, waren die bereits im Teufelskreis gefangen. Da bleibe ich doch lieber so wie ich bin, fühle mich wohl und hab Spaß am Leben, als das ich jeden Tag die Kalorien zähle, sich meine Probleme anhäufen und ich mir obendrein noch alle Klamotten neu kaufen muss. ^^

Jan - 14.5.2007 um 13:29

Hab ich grad wiedergefunden, passt ganz gut zum Thema ^^

Benway - 14.5.2007 um 19:32

Jan schrieb:

[QUOTE]Im Grunde ist es doch scheiss egal, wie jemand aussieht und wieviel er wiegt. Solange man gesundheitlich keine Schäden erleidet und sich wohlfühlt, ist doch alles im Grünen Bereich[/QUOTE]

Ob ich durch Schokolade, Alkohol, Valium oder LSD körperliche Schäden erleide ist meine Sache, auf gute Ratschläge von Freunden verzichte ich da dankend, auf die einer nivellierenden Staatsgewalt empört und zur Weltrevolution schreitend. Gut, Zigaretten in der Öffentlichkeit sind ein Grenzfall, weil Leute drunter leiden müssen, die selbst keinen Spaß haben...andererseits ist es eigentlich nur belächelnswert, wenn sich Leute, die sich ihr Leben lang kaputtarbeiten plötzlich sorgen ums Passivrauchen machen...Sublimierung nennt man das dann wohl.

[QUOTE]Man ist seltener krank, dank der Größe genießt man in der Regel ein selbstbewussteres Auftreten als n' kleiner Strich in der Landschaft undkalt ist einem im Winter auch nur selten .[/QUOTE]

Also zumindest das mit der Kälte kann ich bestätigen. Ich hab mich jahrelang im Herbst halb-bewusst fettgepäppelt für den Winter, um die Alltagskälte besser ertragen zu können...dafür war ich dann wieder frustriert, wenn die bewusst gesuchte Naturkälte nicht mehr so schnell kam oder sich nicht mehr so anfühlte wie ich mir das vorgestellt hatte (ach ja, und wenn ich dann endlich mal ein stabiles Fast-Normalgewicht erreicht hab, wird der Winter in Deutschland natürlich abgeschafft...scheiß Illuminaten).

Ina - 14.5.2007 um 20:55

Zitat

ich werd nen Teufel tun und mich mit nem eleganten Bade-Slip an den Strand legen

Pff, also mich können sie da am Arsch lecken... ich geh trotz oberem Normalgewicht, das bei ner Frau gemeinhin als "fett" gilt (was gerade noch "als schlank toleriert" wird, sind ein paar Kilo überm Untergewicht) gern mal schwimmen - und zieh dabei nen Bikini an, weil ich keinen Bock zum Umziehen habe und man den viel angenehmer unter der Kleidung tragen kann als einen Badeanzug.
(Ist nur nicht ganz leicht, da einen in meiner Größe zu finden, was der Grund ist, dass ich u.a. ein pinkes Ding mit blauen Blümchen besitze - ja, lacht mich aus :D)

Jan - 14.5.2007 um 21:39

Haste n Foto da? :D

Nunja, ich bin vom Schwimmen und von der Sonne generell nicht abgeneigt, wobei ich ja zugeben muss, dass ich den Winter lieber mag als den Sommer. Es ist aber nunmal so, dass einen der Strand ankotzt, wenn man ihn 365 Tage vor der Nase hat und zwangsläufig immer mal dran vorbei kommt. Gibt heute noch Freunde, die sich wundern, warum ich lieber arbeite oder anderweitig produktiv bin als mich im Sommer an den Strand zu legen; "Du wohnst am Strand, nutz das doch aus", "Ich an deiner Stelle wäre ja von morgens bis abends am Meer!"

@ Benway: Ich für meinen Teil kann meine ernsthaften Erkrankungen wie z.B. ne Grippe, an die ich mich noch erinnern kann, an einer Hand abzählen. Ich sehe ja selbst, wie die Klappergestelle beim kleinsten Windstoß krank werden und sich direkt ne Grippe holen, ich hingegen gehe ganzjährig mit nem Hemd aus dem Haus, mir macht das alles nichts. Nunja, und das Selbstbewusstsein kommt auch mit Sicherheit von meiner Größe, das spielt alles gut zusammen ☐

Hehe.. "Er war ein guter Mann. Vor einigen Tagen ging er von uns. Er erlag der Schokolade mit 77%igem Kakaoanteil...Ruhe in Frieden!"

Ina - 14.5.2007 um 21:52

Zitat

Haste n Foto da?

zum Glück nicht :D

Das mit dem Strand kann ich schon irgendwie nachvollziehen: mir geht es im Winter so mit dem Skifahren - diesen Winter war ich z.B. kein einziges Mal, und kann mich nichtmal mit finanziellen Gründen rausreden: hatte sogar ne Freikarte, die ich dann aber verschenkt habe.
(Und das Gelaber von spinnenden Knie- und Hüftgelenken geht auch nimmer als Ausrede, weil ich das ja nimmer habe, seit ich dem Studentendasein in dunstiger Bodenseeluft entkommen bin.)

Calgmoth - 15.5.2007 um 11:15

Ich mag Magersucht/Bulimie als Phänomen eigentlich ja. Das ist so schön lebensverneinend, und das auch konsequent bis zum Ende.

Gut, wer so doof ist, magersüchtig/Bulimiker zu werden, ohne sterben zu wollen bzw. sich und die Menschheit zu hassen, ist selber schuld.

War selbst lange Zeit ja auch nur 'n Strich inner Landschaft, allerdings ohne schlankheitswahnbedingte ideologische Unterfütterung. Jetzt, mit Mitte 20, hab ich auch 70 kg bei 180 cm Größe und 'nen leichten Bauchansatz... Mist ;-).

... - 16.5.2007 um 01:33

Naja, ob man im jungen Alter magersüchtig ist, oder in den reiferen Lebensjahren zu dick mit ausreichendem Zigarettenkonsum kommt eigentlich auf die gleiche konsequente Haltung raus.

Tetrarchos - 16.5.2007 um 15:55

Zitat

Original von Calgmoth

Ich mag Magersucht/Bulimie als Phänomen eigentlich ja. Das ist so schön lebensverneinend, und das auch konsequent bis zum Ende.

Gut, wer so doof ist, magersüchtig/Bulimiker zu werden, ohne sterben zu wollen bzw. sich und die Menschheit zu hassen, ist selber schuld.

War selbst lange Zeit ja auch nur 'n Strich inner Landschaft, allerdings ohne schlankheitswahnbedingte ideologische Unterfütterung. Jetzt, mit Mitte 20, hab ich auch 70 kg bei 180 cm Größe und 'nen leichten Bauchansatz... Mist ;-).

Ach, Ihr seid ja Anfänger! Ich bin 32 und sehe figurmäßig aus wie John Goodman (Dan Connor in der Serie "Roseanne"). Kalt ist mir tatsächlich weniger, meine Figur schreckt durchschnittliche Straßenschläger eher ab. Wo ich hinhaue wächst kein Gras mehr... :D

Ina - 16.5.2007 um 20:36

Tja, das ist imho das Gefährlichere an Essstörungen, was über "dämliches Verhalten überangepasster Teenie-Weibchen" hinausgeht: Ich mein, irgendein doofer, pubertärer Schlankheitswahn kann da vielleicht der Einstieg sein, doch bei vernünftigen Menschen erledigt sich der schnell wieder. Aber dann hat man mitgekriegt, dass die Essstörung ein ziemlich effektiver Weg zur Stressbewältigung ist. Mit dem Essen auch alles andere "runterstopfen" und anschließend wieder "auskotzen" bei der Bulimie z.B., oder endloses Kalorienzählen, Ess- und Sportpläne ausarbeiten bei der Magersucht, wobei im fanatisch ums Essen kreisenden Hirn dann nicht mehr viel Platz bleibt für Ängste und depressive Grübeleien. Außerdem kann man vermutlich auch seine Emotionen weghungern - oder wie war das @Benway, hast du mit 35kg noch viel gefühlt?

Sonst hab ich hier dazu noch nen leicht abartigen Link anzubieten. Ok, das Gelaber von "Widerstand und Kampfbund" könnt ihr ignorieren - naja - und auch sonst das bisschen viel Übertreibung und so - aber egal, worum es geht ist: Bulimie "von innen". Die, die da redet, labert nicht, dass sie das macht, weil sie dünn sein will... auch will sie nicht das Leben verneinen... - na lest selbst:

http://www.ungesundleben.org/ungesund/index.php/Rede_einer_Bulimikerin

Benway - 16.5.2007 um 22:29

[QUOTE]Außerdem kann man vermutlich auch seine Emotionen weghungern - oder wie war das @Benway, hast du mit 35kg noch viel gefühlt?[/QUOTE]

Kann mich nicht erinnern, dass sich das Besonders angefühlt hätte - Fasten selbst natürlich schon, aber einfach nur ziemlich wenig zu wiegen, das nicht ...ist allerdings auch schon ein paar Jahre her und 35kg sind nicht lebensbedrohlich, vielleicht haben wir ja ein paar echte Hungerkünstler hier oder unter den stillen Mitlesern, die sich dazu äußern können.

[QUOTE]http://www.ungesundleben.org/ungesund/in...ner_Bulimikerin [/QUOTE]

WENN es denn ernstgemeint ist (der Redestil ist doch ein bisschen stark aufgetragen) hat es meinen Applaus. Ist halt die 'alte' Foucault-These, dass jede Handlung, die die eigene Autonomie bewahrt oder stärkt anstatt sich in die herrschenden normativen Diskurse einzubinden ein revolutionärer politischer Akt ist. Alles eine Bewusstseinsfrage. Allerdings liegt mir Bulimie echt fern, deshalb kann's sein, dass ich da etwas falsch auffasse, wenn ich das so zu systematisieren versuche.

Ina - 17.5.2007 um 08:53

Ich bin mir ziemlich sicher, dass das ernst gemeint ist - ist nur der Stil einer "hysterischen Bulimikerin", psychisch krank nach F irgendwas oder so.

35kg kein ernstes Problem?? Warst du da noch deutlich kleiner als jetzt, oder warum nicht?

(Maria Erlenberger z.B., die Verfasserin meiner Signatur, ist mit ich glaub 33kg völlig zusammengebrochen und in die Klappe gekommen.)

... - 18.5.2007 um 02:37

Meine Oma ist auch Zeit Ihres Lebens nie über 40kg hinaus gekommen.

Okay, die war auch nur 1,50 m groß, aber ich hatte auch schon eine Bewohnerin, die bei der Größe auch auf 38 kg i.d.R. war.

Als ich mal 6 Monate nix essen und nix trinken durfte, bin ich immer noch auf 58 kg gekommen bei 1,69 m.

Ich hab' zwar da parentale Ernährung über die Infusionen bekommen, aber mit dem Zeugs kannst Du leider nix speichern. Die haben mir da 7000 kcal pro Tag durch die Venen gejagt und das ganze Zeugs geht sofort wieder raus.

Schattenreiterin - 19.6.2007 um 23:02

[QUOTE]Ich mag Magersucht/Bulimie als Phänomen eigentlich ja. Das ist so schön lebensverneinend, und das auch konsequent bis zum Ende.

Gut, wer so doof ist, magersüchtig/Bulimiker zu werden, ohne sterben zu wollen bzw. sich und die Menschheit zu hassen, ist selber schuld. [/QUOTE]

na, genau das ist ja das problem. essstörungen, gerade magersucht, ist eine welt dazwischen. bis zum tode ist es nicht weit und umgekehrt auch nicht.

und meistens ist es so, wenn man sterben will - geht es nicht, und dann wann man keine lust mehr drauf hat und sich fürs leben entscheidet - stirbt man an den folgen oder man lebt ein eingeschränkteres leben.

Aguirre der Zorn Gottes - 20.6.2007 um 19:16

Hmm, das ist ähnlich wie sich kaputtsaufen. Sagen wir mal knapp ne halbe Kiste Bier pro Tag, wie lange hält das die Leber aus? 3-4 Jahre maximal? Bin kein Arzt, weiß nicht. Eins ist mir aber bekannt: Mit Leberschrumpfung oder Leberkrebs geht man trotz Behandlung meistens in 2-3 Jahren drauf. Selbst wenn man dann später nichtmehr sterben will, ist das Ergebnis fast sicher. Das ist was für Selbstmörder, die Angst haben und trotzdem sterben wollen. Bis zum Ausbruch der körperlichen Probleme merkt man nämlich längere Zeit nix, im Unterschied zum Erhängen oder springen von einer Brücke.

... - 21.6.2007 um 03:14

Da finde ich aber auch totsaufen oder tottrauchen wesentlich angenehmer als tothungern.

Hansi - 21.6.2007 um 03:15

zustimm

Benway - 21.6.2007 um 19:03

Ich hab mit Bulimie zwar keine Erfahrung, aber zielsicherer und schneller als Rauchen und Leberschädigung dürfte das dann schon noch sein, wenn man schon nicht den Willen aufbringt, sich einmalig über alle Selbsterhaltungsroutinen hinwegzusetzen.

Mh, na gut @Schattenreiterin, wer irgendwie ungewollt in diese "Falle" rein rutscht, ist schon zu bemitleiden...irgendwie. Andererseits appelliert das irgendwie mehr an meinen sick sense of humor als an mein Mitleid, wenn die unerwiderte Zuneigung zu Tokio Hotel-Billy dann dazu führt, dass man/mädel plötzlich mit einem Fuß im Grab steht....ich kann nicht aus meiner Haut.

Wer Bulimie als Selbsterhaltungsmaßnahme mit beschränkter Halbwertszeit einsetzt, der hat andererseits wohl wieder genug Bewusstsein der Zusammenhänge, um sich keine falschen Vorstellungen zu machen...wie gesagt, zielführender als Zigaretten ist Bulimie nun wohl allemal, insofern ein guter Kompromiss für Alle, die ernsthaft zwischen Leben-Können und Doch-Nicht-Leben-Können stehen. Ich würde doch mal behaupten, dass eine Entscheidung egal in welche Richtung in dieser Situation eine Erlösung ist.

Ina - 21.6.2007 um 20:12

Unterschätz mal nicht die Kotztoleranz eines gesunden, menschlichen Körpers...

1-4x täglich ist mindestens ein Jahr lang kein Problem.

Theoretisch kann einem zwar jedesmal der Magen reißen oder man wg. Kaliummangel nen Herzinfarkt kriegen, doch eigentlich wird nur die Haut etwas seltsam und es gehen einem ein bisschen die Haare aus - wenn man aber eh gewöhnt ist, wie Scheiße auszusehen, ist einem auch das wurscht.

Na und wenn dann doch die erst leisen permanenten Magenschmerzen lauter werden, man mit dem Blutkotzen anfängt, und das dummerweise auch nach ner Woche Ignoranz immer noch tut, kann man ja langsam tatsächlich daran denken, man könnte ne leichte Vorform der Bulimie haben. Dann schraubt man durch Ausweichen auf andere Methoden der Stressbewältigung die Sache auf 1-4x wöchentlich runter und sieht sich als "geheilt" an. Immerhin hat man ja durch die Bulimie nicht abgenommen - war ja nur so ne Zusatzsache zum normalen Essen - und jetzt verdammt schnell 10 Kilo zugenommen, wie sollte man also "bulimisch" sein, wo doch ein Symptom "ständiges Kreisen der Gedanken um Gewicht und Essen", sowie die "panische Angst vor Gewichtszunahme" ist, die einem total am Arsch vorbeigeht??

Wenn ich so drüber nachdenke, ja, eigentlich war ich bulimisch von 13 bis 19. Hat erst wirklich aufgehört, als ich beim Studium zur Untermiete wohnte und das Bad mit Menschen teilte, bei denen ich nicht annahm, sie könnten so ignorant sein wie meine Mutter. Und Geld für dieses teure Hobby hatte ich als arme Studentin dann auch nimmer.

Ach ja, und JETZT ist es übrigens nicht meiner tollen Einsicht oder sowas zu verdanken, dass ich das nimmer mache - es geht bloß nimmer, ich bin aus der Übung, die Reflexe sind zu ausgeleiert oder meine Selbsterhaltungsroutinen zu stark, keine Ahnung, geht jedenfalls nicht, bzw. nur mit rabiaten Methoden, die mehr Stress machen, als sie abbauen.

Nee, um die abzuziehen, müsste ich schon nen Schlangheitswahn haben :12: So beschränk ich mich halt - wens denn mal sein muss - auf die erste Hälfte und schau höchstens, dass ich mit dem Fressen aufhöre, bevors ne Magenverstimmung gibt. Das passiert dann höchstens noch mit zuviel Alk - also stellt mir keine Nutella-/Erdnussbuttergläser oder ein halbes Kilo Gummizeug hin, wenn ihr mich abfüllt, Danke :D

Benway - 21.6.2007 um 22:00

Kannst du mal versuchen einem Nicht-Bulimiker zu erklären, wie Stressabbau durch Ess-Brech-Zyklen funktioniert?

Psychisch oder Körperbiologie, ich nehme Beides, bisher kann ich mir nämlich ehrlich gesagt überhaupt nichts drunter vorstellen.

Ina - 21.6.2007 um 23:04

Nun, die genauen biologischen Mechanismen hab ich da nicht drauf, ich weiß nicht, ob und wie sich irgendwelche elektrolytischen Ungleichgewichte auf die Psyche auswirken. Aber dass man durch (insbesondere zuckriges) Essen die Stimmung heben kann, ist ja allgemein bekannt, gibt genug Menschen, die aus Frust Schokolade mampfen oder Eiscreme löffeln.

Die "erste Erweiterung" dieses noch als normal akzeptierten Verhaltens ist jetzt, dass man damit einfach nicht aufhört, wenn man eigentlich genug hat, sondern weiterfrisst. Das wirkt einerseits betäubend, man hört auf zu denken und es wird einem alles scheißegal, andererseits haben die Sinne was zum Wahrnehmen, so dass man doch was von seiner Existenz merkt - man kann auch sagen, man will seine Emotionen runterstopfen und andererseits einen "seelischen Hunger" oder eine "Leere" mit Essen füllen. Dadurch wird man aber niemals "satt", es wird einem nur irgendwann schlecht.

Und dann kommt die "zweite Erweiterung". Man geht kotzen. Wie gesagt, dafür brauchts dann schon Starthilfe. Die kann durchaus ne "Schlangheitswahn"-phase sein, da mit 13 wollte ich tatsächlich mal abnehmen (ich kam irgendwie nicht so klar mit meinen Körperformen und in meiner Klasse fanden es ein paar Deppen ne Woche lang ganz toll, sich anzuschleichen, meine schönen Zelt-T-Shirts im Rücken nach hinten zu ziehen, mir auf die Titten zu starren und sich einen abzulachen) - naja, wie gesagt, auf irgendsoeine bescheuerte Weise kommt man dann halt aufs Kotzen. Klar, währenddessen denkt man auch an nix, man ist auf die physische Ebene reduziert. Und danach ist erst recht nix mehr, der Kreislauf streikt dann oft fast, man wankt zum Wasserhahn, säuft ein paar Schlucke, geht ins Zimmer und wenn einem schwarz vor Augen wird, lässt man sich aufs Bett fallen, denkt nix, fühlt nicht viel, ist leer und betäubt und hat wohl nur noch nen angenehmen Nachflash von irgendwelchen Endorphinen, die der Körper ja immer freisetzt, wenn er körperliches Unwohlsein und Schmerzen (hier halt durchs Kotzen verursacht) kompensieren will.

Jedenfalls haben sich dann unangenehme Gedanken, irgendwelches Chaos, oder quälende Langeweile fürs erste erledigt.

... - 22.6.2007 um 04:55

Meine Güte, die Beschaffenheit Deiner Speiseröhre hätt' ich mal gerne, @Ina.

Oder wahlweise die basische Beschaffenheit Deiner Magensäure.

Mir brennt die schon, wenn ich einmal kotzen muss, und das ist selten, aber von meinem Stoma, das ja direkt hinter dem Jejunum war, weiß ich, dass das Zeug, was aus dem Magen kommt, wirklich schon einen deutlichen Säurecharakter hat, da ist wirklich Salzsäure am Werk, und zumindest bei nachwachsender Haut, wenn man ein Stoma hat, brennt das u. U. schon fürchterlich und ich kann mir nicht vorstellen, weil ich schon mal Sodbrennen hatte, dass die Speiseröhre völlig ohne Nerven ist, die evtl. Schmerzen weiterleiten könnten.

dian - 22.6.2007 um 11:37

Für mich wird dieser ganze Bullimie-und Magersucht-Kram eh ein ewiges Rätsel bleiben, auch wenn das Ina jetzt doch eigentlich so schön anschaulich erklärt hat...

Das ist wohl ein bisschen wie bei "Fight Club". Mag ja sein, dass es einem durch das freigesetzte Adrenalin besser geht, wenn man sich ein paar mal selbst in die Fresse haut, oder man sich mit irgendwelchen anderen kaputten Typen schlägert... Ich kann trotzdem drauf verzichten.

Nicht, dass ich selbstzerstörerische Tendenzen grundsätzlich ablehnen würde. Aber die sind nunmal über kurz oder lang alle mit erheblichen Unannehmlichkeiten verbunden, mit Schmerzen, Krankheit oder Einlieferung in eine psychiatrische Klinik... das sind alles Sachen, die ich, vor allem, wenn es mir psychisch eh schon dreckig geht, nun mal überhaupt nicht gebrauchen könnte. Daher kann ich es auch nicht so recht nachvollziehen, wie sich ein halbwegs vernünftig denkender Mensch (für den ich Ina ja eigentlich halte) überhaupt in solche Verhaltensweisen flüchten kann.

Ich meine, den katholischen Glauben lehnt man ab, aber andererseits möchte man sich am liebsten wie Jesus am Kreuz fühlen und sich in eine wirre Heilslehre flüchten, die besagt, dass man erst, wenn man sich völlig ausgekotzt hat, wirklich rein und unschuldig ist...

Vielleicht mache ich auch einfach nur den Fehler, dass ich das alles schon vorher hinterfrage und es nicht einfach erst mal ausprobiere und mein Hirn währenddessen ausschalte. Aber Spontaneität war eben noch nie meine Stärke.

Benway - 22.6.2007 um 14:08

Zitat

Nicht, dass ich selbstzerstörerische Tendenzen grundsätzlich ablehnen würde. Aber die sind nunmal über kurz oder lang alle mit erheblichen Unannehmlichkeiten verbunden, mit Schmerzen, Krankheit oder Einlieferung in eine psychiatrische Klinik... das sind alles Sachen, die ich, vor allem, wenn es mir psychisch eh schon dreckig geht, nun mal überhaupt nicht gebrauchen könnte.

Naja, grade wenn es einem psychisch dreckig geht kann man sich entscheiden, die Psyche selbst als Grundfilter aller Erfahrungen gezielt zu manipulieren - ob nun durch eine Verhaltenstherapie, einfaches Konditionieren, körpereigene oder externe Drogen. Egal was man durchzieht, wenn man es nur stur genug durchzieht, kann man den Leidensdruck damit IMO erheblich senken, auch wenn man den eigenen Körper binnen kürzester Zeit kaputtmacht oder als sabberndes Wrack in die Psychiatrie eingeliefert wird.

Man muss schon sehr tief in seiner kranken Phantasiewelt drinhängen (also zB davon überzeugt sein, dass Unwissenheit und Unfreiheit per se schlecht sind) um solche Behandlungsmethoden abzulehnen. Auf der anderen Seite hat man mit diesem Selbsterhaltungstrieb des leidenden Ichs dann offenbar doch noch etwas, das einem am Leben erhält, während eine Heilung immer eine ungewisse Sache ist. Und ja, ich empfinde Sturheit im Leiden und Unwillen, sich in irgendwelche Abhängigkeiten (ob nun von der sozialen Außenwelt oder von Drogen oder von Überlebenstechniken wie Bulimie) zu begeben auch als "edel" und "stark"...aber das hat nicht viel zu besagen. Ich jedenfalls kann nach dieser Beschreibung der Wirkung ganz gut nachvollziehen, wie Ina trotz (oder gerade wegen) funktionierenden Intellekts auf so ein Mittel verfallen konnte. Sich selbst kann man kein Unrecht tun, deshalb stellt sich auch die Schuldfrage nicht...aber wenn man schon meint, sie stellen zu müssen, dann ist der individualpsychologische Ansatz gerade bei Magersucht und Bulimie IMO exakt der falsche. Wer auf eine kranke Außenwelt reagiert, indem er den eigenen Körper zerstört, extrem regressiv oder aggressiv wird, ein paar Mitbürger oder sich selbst tötet, der gehört IMO nicht gebrandmarkt oder in Behandlung, das hatten wir kurz ja schon bei Arnes Meinung zu Aguirres Beiträgen. In Behandlung gehört die kranke Mehrheit der Gesellschaft, die die Außenwelt derart selektiv wahrnimmt, dass man es nach normativen aber legitimen Kriterien durchaus pathologisch nennen kann.

Calgmoth - 22.6.2007 um 14:40

Hm, keine Ahnung ob das in dem Kontext relevant genug ist, dass ich's guten Gewissens sagen kann - zumal's nicht um Beleidigungen oder Star Wars geht - aber ich kann diese Inas Bulimiebegeisterung seit letztem Jahr durchaus nachvollziehen. Als ich in Indien war, habe ich natürlich - obwohl's in Asien eigentlich mittlerweile nicht mehr vernünftig wirkt - massig Chloroquinphosphat als Malariaphylaxe geschluckt.

Die damit verbundenen Nebenwirkungen haben dazu geführt, dass ich nach meiner Rückkehr - hab das Zeug natürlich auch die üblichen vier Wochen nach der Heimkehr noch genommen - regelmäßig 1-2 Kotzen mußte. Früher konnte ich das überhaupt nicht ab. Wenn ich 'mal krank war, und dann sogar noch krampfartig Magensäure rausgewürgt hab, war das überaus unangenehm.

Aber so 'ne regelmäßige kurze Kotzorige, die nicht mit 'nem physischen Magendarmproblem verbunden ist, hat durchaus was. Gut, der andauernde Durchfall, die Muskelschwäche und die leichten Sehstörungen waren nicht besonders toll. Daher nehm' ich mittlerweile auch kein CP mehr, und geh' auch nicht mehr kotzen ;-).

Zur Magersucht hatte ich natürlich früher durchaus auch 'ne Affinität, allerdings wird mir meine Fixierung auf Zucker und Fleisch sowohl in ästhetischer wie in magersuchttechnischer Hinsicht wohl in den nächsten Jahren zum Verhängnis. LW dieser pseudointellektuelle Dämlack sagt ja schon, dass ich zwangsläufig fett werden muss, äh...

Ina - 22.6.2007 um 15:11

@dian, du besäufst dich doch auch ("nur") zwei- bis dreimal die Woche, kiffst, wenn du was hast und isst ungesund - glaubst du denn, dass das an deinem Körper spurlos vorübergeht? Du weißt doch, dass du dich damit schädigst, trotzdem tust du es. Warum? Weil's dir a) was bringt und dir b) im Grunde scheißegal ist - oder?

Zitat

Meine Güte, die Beschaffenheit Deiner Speiseröhre hätt' ich mal gerne, @Ina.
Oder wahlweise die basische Beschaffenheit Deiner Magensäure.

Nun @Arne, das Zeug wird ja durch den Mageninhalt verdünnt, so dass das ziemlich lange keine ernsthaften Probleme macht, bzw. nur, wenn mans übertreibt.

Klar, das mit dem Blut und den Schmerzen war dann schon nicht so toll, aber das ging recht schnell vorbei, als ich das Kotzen zurückfuhr. Und dann empfand ich überhaupt keine unmittelbaren Beschwerden mehr. Ich fand ja nichtmal, dass das irgendwie krank sein sollte. Mal sicher nicht kränker, als sich jedes WE auf Partys zu besaufen. Dass ich nicht von Natur aus dünne Haare, ein verquollenes Gesicht, schlechte Haut und schlechte Zähne habe und körperlich eigentlich ziemlich leistungsfähig bin, hab ich ja erst erfahren, als ich mit der Kotzerei ganz aufgehört hatte.

Weitgehende Ignoranz dem eigenen Körper gegenüber soll ein ziemlich verbreitetes Symptom bei Essstörungen sein - insofern greift @dians Argument von irgendwelchen Schmerzen, die einem nur zusätzlich zu schaffen machen, nicht. (Und in die Klappe kommt man auch nicht, wenn man darauf achtet, dass niemand was mitbekommt.)

... - 23.6.2007 um 03:53

Mag sein, dass meine Speiseröhre eh etwas empfindlicher ist. Bei Morbus crohn ist das ja eh so, dass man das nicht entfernen kann, d.h., selbst, wenn man mir den gesamten Darm entfernen würde, bekäme ich die Entzündungen im Magen, und wenn man den entfernt, in der Speiseröhre und wenn man die entfernt im Mund uswuf. Insofern ist Kotzen für Menschen, die chronisch-entzündliche Darmerkrankungen haben, auch nicht so das Wahre.

Aber ich entsinne mich, dass ich es nach übermäßigen Alkoholgenuss auch manchmal sehr angenehm empfand, das Zeugs wieder über den oberen Verdauungsweg wieder loszuwerden.

Und wenn sie Euch mal mit Morphium vollpumpen müssen, dann besteht auf parentale Ernährung, denn, je nachdem, wie hoch die Dosis ist, kotzt man dann auch sofort, selbst, wenn man nur Tee zu sich nehmen darf.

Aguirre der Zorn Gottes - 24.6.2007 um 18:25

Zitat

Original von Ina

Nun, die genauen biologischen Mechanismen hab ich da nicht drauf, ich weiß nicht, ob und wie sich irgendwelche elektrolytischen Ungleichgewichte auf die Psyche auswirken. Aber dass man durch (insbesondere zuckriges) Essen die Stimmung heben kann, ist ja allgemein bekannt, gibt genug Menschen, die aus Frust Schokolade mampfen oder Eiscreme löffeln.

Die "erste Erweiterung" dieses noch als normal akzeptierten Verhaltens ist jetzt, dass man damit einfach nicht aufhört, wenn man eigentlich genug hat, sondern weiterfrisst. Das wirkt einerseits betäubend, man hört auf zu denken und es wird einem alles scheißegal, andererseits haben die Sinne was zum Wahrnehmen, so dass man doch was von seiner Existenz merkt - man kann auch sagen, man will seine Emotionen runterstopfen und andererseits einen "seelischen Hunger" oder eine "Leere" mit Essen füllen. Dadurch wird man aber niemals "satt", es wird einem nur irgendwann schlecht.

Und dann kommt die "zweite Erweiterung". Man geht kotzen. Wie gesagt, dafür brauchts dann schon Starthilfe. Die kann durchaus ne "Schlankheitswahn"-phase sein, da mit 13 wollte ich tatsächlich mal abnehmen (ich kam irgendwie nicht so klar mit meinen Körperformen und in meiner Klasse fanden es ein paar Deppen ne Woche lang ganz toll, sich anzuschleichen, meine schönen Zelt-T-Shirts im Rücken nach hinten zu ziehen, mir auf die Titten zu starren und sich einen abzulachen) - naja, wie gesagt, auf irgendsoeine bescheuerte Weise kommt man dann halt aufs Kotzen. Klar, währenddessen denkt man auch an nix, man ist auf die physische Ebene reduziert. Und danach ist erst recht nix mehr, der Kreislauf streikt dann oft fast, man wankt zum Wasserhahn, säuft ein paar Schlucke, geht ins Zimmer und wenn einem schwarz vor Augen wird, lässt man sich aufs Bett fallen, denkt nix, fühlt nicht viel, ist leer und betäubt und hat wohl nur noch nen angenehmen Nachflash von irgendwelchen Endorphinen, die der Körper ja immer freisetzt, wenn er körperliches Unwohlsein und Schmerzen (hier halt durchs Kotzen verursacht) kompensieren will.

Jedenfalls haben sich dann unangenehme Gedanken, irgendwelches Chaos, oder quälende Langeweile fürs erste erledigt.

Ich glaube ein Unterschied zwischen Alkoholismus und Bulimie ist es, daß der Alkoholiker ALLESNUR betäuben will, der Bulimieker will aber "sich selbst fühlen." Dazwischen gibts sicher Mischformen. ZB mit selbstverletzendem Verhalten ("Ritzen"), oder der Alkoholiker hat alternativ Magenschleimhautentzündung und Sodbrennen. :|

Calgmoth - 25.6.2007 um 02:37

@Ina:

Wie sieht denn dein Gebiss so aus? Das müßte aufgrund der früheren, regelmäßigen Kontakte mit deinem Magensaft doch auch erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden sein...

Die Kritik an Dians Äußerung kann ich nachvollziehen. Bei sämtlichen selbstzerstörerischen Zwangshandlungen steht man sogar argumentativ auf soliderem Grund als diese ganzen Drogenheinis: Die sind abhängig; das Kotzen, Schneiden oder Tothungern hingegen hat keine äußere Zwangsursache ;-).

... - 25.6.2007 um 03:31

Der Zahnschmelz ist immer noch die härteste Substanz im menschlichen Körper, dem wird die Magensäure nix ausmachen. Der Überzug allerdings wird wahrscheinlich im Laufe der Jahre mal geschädigt durch die Säure. Das ist aber nur schmerzhaft und schadet ansonsten nix.

Wenn man sich allerdings vorab kiloweise Süßkram reingezogen hat, werden das die Zähne schon weniger dankbar aufnehmen, weil dann der Säureschutz der Zähne sowieso schon geschwächt ist.

Die zahnmedizinisch korrekte Prophylaxe sähe so aus, dass man sich ca. 20 Minuten nach dem Essen von Süßigkeiten die Zähne putzt und dann noch mal 30 Minuten wartet bis zum Kotzen, weiß aber nicht, ob man dann noch alles wieder herausbekommt.

Oder man legt sich vorher eine Magensonde durch die Nase. Damit wären die Zähne völlig ungefährdet und auch die Speiseröhre würde nicht gereizt.

Hansi - 25.6.2007 um 03:34

Das klingt sehr lecker und vernünftig @Magensonde durch die Nase ☐.

... - 25.6.2007 um 04:11

Stört aber beim Rauchen, weil man durch den Fremdkörper, der ja auch im Hals sitzt, schnell Halsschmerzen dann bekommt.

Beim ersten KH-Aufenthalt hab' ich das nicht so bemerkt, weil ich da zu fertig war, um zu rauchen, aber bei der Stomarückverlegung ist nur das schnell aufgefallen.

Ina - 25.6.2007 um 07:12

Doch doch @Arne, der Zahnschnelz ist zwar verdammt hart, aber das ist hier egal. Ich geh ja nicht mit Schmiergelpapier drauf los, sondern mit Säure, und die zerstört das Material nicht mechanisch, sondern löst es chemisch auf.

Naja, ich hatte früher schon ziemlich oft Löcher in den Zähnen und empfindlich waren sie freilich auch, aber jetzt sind die schon ziemlich gut - hab da mal schon jahrelang nix mehr gehabt und empfindlich ist auch nichts mehr.

Wie gesagt, erstaunlicherweise spüre ich keine Spätfolgen - außer vielleicht, dass ich recht schnell ne Magenverstimmung kriege, wenn ich mal allzu fett- und zuckerreich gegessen habe. (Aber das gehört wohl auch zu den Mechanismen, wo mein Körper einfach seine Selbstzerstörung boykottiert: das Kotzen verweigern und stattdessen ne Magenverstimmung kriegen, so kriegt man das gestörte Hirn da oben schon irgendwann dazu, vernünftig zu essen.)

... - 26.6.2007 um 02:39

Wobei bei Löchern in den Zähnen das natürlich auch was mit massenhaft Süßkram zu tun haben kann.
